

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl am 13.09.2020

Der JAEB Bielefeld hat vor dem Hintergrund der Kommunalwahlen ein **Positionspapier** entwickelt und dieses an die zur Kommunalwahl antretenden Parteien versendet. Leider konnten wir unsere geplante Podiumsdiskussion aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Hygieneauflagen nicht stattfinden lassen. Deshalb haben wir uns für Wahlprüfsteine entschieden.

Wir haben alle zur Kommunalwahl antretenden Parteien angeschrieben. Geantwortet haben SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FPD, Piraten/Bürgernähe, AfD und die Lokaldemokratie. Die Antworten der Parteien auf Ankreuzfragen werden im Folgenden tabellarisch aufgeführt; eigene Antworten und sonstige textliche Ergänzungen werden unter dem jeweiligen Themenkomplex unter "Zusätzliche Angaben" langschriftlich wiedergegeben.

Legende:

- o** der Aussage wurde nicht zugestimmt
- x** der Aussage wurde zugestimmt
- (x)** der Aussage wurde unter Vorbehalt zugestimmt
- x*/ x**** die Aussage wurde mit einem Zusatz versehen, dieser ist unter "Zusätzliche Angaben" aufgeführt.
- ‡** die Wahlprüfsteine wurden nicht angekreuzt; die Partei hat sich zu Kernaussagen des JAEB geäußert, diese Aussagen sind in den zusätzlichen Angaben aufgeführt.

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
1. Wie wollen Sie dem Fachkräftemangel im Bereich des Erzieherberufs entgegenwirken?								
Stipendien für die Erzieherausbildung anstoßen	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausbildungsplätze für Erzieher*innen finanzieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
freien Trägern finanzielle Anreize für Ausbildungsplätze anbieten	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
Hauswirtschaftskräfte in Kitas finanzieren und in Kooperation mit dem Arbeitsamt fördern, um die Erzieher*innen zu entlasten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aktionen zum Tag der Kinderbetreuung für Erzieher*innen durchführen, um den Beruf wertzuschätzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Kampagne zur Fachkräftegewinnung starten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Zusätzliche Angaben:</p> <p>SPD: Ausbildungsplätze für Erzieher*innen finanzieren: in städtischen Einrichtungen; weitere Ausbildungsklassen schaffen, z. B. im Maria-Stemme-Berufskolleg, Einführung eines Ausbildungsgeldes für Erzieher*innen. Das jetzige Bundesprogramm hierzu sollte auf jeden Fall weitergeführt und ausgeweitet werden. Anmerkung: Es muss unterschieden werden, für was die Kommune und für was das Land NRW zuständig ist. Wir können nicht alles kommunal finanzieren, das Land darf hier nicht aus der Verantwortung gelassen werden.</p> <p>CDU: Auch wir wünschen uns mehr Personal. Dies haben wir in den vergangenen Perioden auch immer im Jugendhilfeausschuss angemahnt. Bei der Wahl des Arbeitsplatzes spielt für die Fachkräfte nicht nur die Attraktivität einer Kita, sondern auch der Stadt, in der die Kita ansässig ist, eine entscheidende Rolle</p> <p>DIE LINKE: Ausbildungskosten für die Ausbildung übernehmen</p> <p>FDP: International um Auszubildende und/oder Berufsanfänger werben, z.B. in den Partnerstädten, Als städtischer Kitabetreiber Praktika speziell für Ausländerinnen und Ausländer anbieten, Deutschkenntnisse vermitteln, einige bleiben dann evtl.</p> <p>BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Macht die Stadt Bielefeld über das Maria-Stemme-Berufskolleg, EU-Programme wie Erasmus bekannter machen, durch unser Engagement in den Gewerkschaften</p> <p>AfD: Wir würden Erziehung in der Familie stattfinden lassen, wir würden das Bleiberecht der Kinder überprüfen und geltendes Recht anwenden.</p>								

2. Wie wollen Sie es schaffen genügend Kita-Plätze zur Verfügung zu stellen, um den Rechtsanspruch bis 2025 für alle Bedarfe der Eltern erfüllen zu können und die aktuelle Überbelegung in den Kindertageseinrichtungen zu beenden?

Akzeptanz für den Bau von Kindertageseinrichtungen durch folgende Maßnahmen schaffen:

SPD: Bau von 15 Kitas in den nächsten fünf Jahren in allen Stadtteilen; es besteht eine hohe Akzeptanz für Kita-Bauten, daher sehen wir hier kein Problem.

CDU: Die Kita ist für Kinder für viele Stunden des Tages Lebens-, Spiel-, Erziehungs-, Lern- und Bildungsstätte. Daher ist es wichtig, eine gute Betreuungsquote in den Kindertagesstätten zu erreichen. Dies setzt eine ausreichende Anzahl an Erzieherinnen und Erziehern voraus, die sich Zeit nehmen können, um sich um alle Kinder gut kümmern zu können. Jedes Kind ist anders und hat seine eigene Persönlichkeit. Die CDU Bielefeld setzt sich für kleine Gruppen und viel Personal in den Kindertagesstätten ein. Zudem müssen die Ausstattungen der Kitas den heutigen Anforderungen entsprechen, damit Kinder spielen können, gefördert und gefordert werden.

(Anmerkung des JAEBS: Die Finanzierung des Personals und Gruppengrößen werden durch die Landesgesetzgebung geregelt und wurden deshalb nicht in den Wahlprüfsteinen für die Kommunalwahl abgefragt)

Bündnis 90/ Die Grünen: mögliche Standorte frühzeitig öffentlich machen, gemeinsam mit Eltern und Elternvertreter*innen für neue Standorte werben (in Stadtteilgesprächen, Runden Tischen), ehrliche und transparente Bestands- und Bedarfsanalyse machen; an den gesunden Menschenverstand der Anwohner*innen appellieren

DIE LINKE: Bau durch kommunale Bauträger fördern, stärkere Subventionierung des Baus von Kita-Gebäuden

FDP: frühzeitige Information der Anwohnerinnen und Anwohner

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Planungsrecht herstellen und in laufenden Bebauungsplänen die soziale Infrastruktur mit planen.

AfD: geltendes Ausländerrecht wieder anwenden, leerstehende Flüchtlingsunterkünfte nutzen, Teilzeitangebote für Eltern ausbauen, um Erziehung in die Familie zu ermöglichen

Lokaldemokratie: Anwohner*innenbeteiligung

Genehmigungsverfahren von Kita-Bauvorhaben durch folgende Maßnahmen vorantreiben:

SPD: Genehmigungsverfahren sind bei Kita-Bauvorhaben nicht das Problem. Es wird eher immer schwieriger, passende Grundstücke zu finden. Daher denken wir Kitas bei Neubau-Siedlungen immer schon mit.

Bündnis 90/ Die Grünen: mehr Personal im Bauamt, bessere Koordination mit allen Beteiligten, wo möglich, standardisierte Verfahren einführen

DIE LINKE: mehr Personal in den entsprechenden Ämtern

FDP: allgemein effizientere und damit schnellere Bearbeitung von Bauanträgen, digitale Bauakte einführen.

AfD: Bauvorschriften müssen gemindert werden

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Ausreichendes Personal in der Bauverwaltung

Lokaldemokratie: Prozesse umstrukturieren und beschleunigen

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
3. Wie wollen Sie die Elternbeiträge in der nächsten Legislaturperiode gestalten?								
die bestehende Elternbeitragsatzung sollte beibehalten werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
die jährliche 1,5-Prozent-Steigerung der Elternbeiträge abschaffen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
eine Dynamisierung der Einkommensgrenzen um 1,5 Prozent jährlich einführen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die unteren Einkommensgruppen entlasten, ohne die harte Kante beim Einstieg in die Elternbeiträge zu beseitigen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
die unteren Einkommensgruppen entlasten und die harte Kante beim Einstieg in die Elternbeiträge abschaffen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Stufenregelung der Einkommensgruppen beibehalten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>				
die Stufenregelung der Einkommensgruppen abschaffen und eine prozentuale Berechnung der Elternbeiträge einführen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorschlag der Anfrage des JAEBS Bielefeld im Jugendhilfeausschuss am 12.02.2020 übernehmen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
das dritte Kita-Jahr vor der Einschulung beitragsfrei stellen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>				
die Elternbeiträge komplett abschaffen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Zusätzliche Angaben:								
SPD: Überprüfung der Staffelung und Dynamisierung der Elternbeiträge mit dem Ziel, die Belastung der Eltern nicht weiter zu erhöhen und nach Möglichkeit zu senken, Unser langfristiges Ziel ist die komplette Abschaffung der Elternbeiträge								
CDU: Wir haben in der Vergangenheit den Vorgaben der Verwaltung zu den Elternbeiträgen nicht zugestimmt. Wir vertreten die These, dass erst wenn die Betreuungsquote und die Qualitätsstandards in einer Kita stimmen (siehe Punkt 2) stimmen, können - nach Kassenlage - die Elternbeiträge ganz entfallen.								
Bündnis 90/ Die Grünen: drittes Kita-Jahr vor der Schule beitragsfrei nur bei Refinanzierung durch das Land								
FDP: auf lange Sicht sollten die Elternbeiträge abgeschafft werden, die Abschmelzung der								

Geschwisterkindregelung wollen wir wieder zurücknehmen, es muss gelten: Höchstens für ein Kind bezahlen.

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: lineare Berechnung der Elternbeiträge, wie im Kreis GT

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
4. Wie möchten Sie die Öffnungszeiten der Kitas in Bielefeld verändern?								
die Öffnungszeiten sind aktuell ausreichend	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
die Öffnungszeiten müssen verkürzt werden	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
die Verteilung der Stundenkontingente muss flexibler gestaltet werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Schließtage der Kitas (aktuell max. 27 pro Kita-Jahr) müssen reduziert werden	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Öffnungszeiten vor 7 Uhr müssen ausgebaut werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Öffnungszeiten nach 17 Uhr müssen ausgebaut werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Betreuungsmöglichkeiten an Feiertagen müssen angeboten werden	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Betreuungsmöglichkeiten an Brückentagen müssen angeboten werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Betreuungsmöglichkeiten an Samstagen müssen angeboten werden	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Betreuungsmöglichkeiten an Sonntagen müssen angeboten werden	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bedarfe am Wochenende sollen durch individuelle Lösungen wie Tagespflegepersonen und Leih-Omas gedeckt werden und die Stadt Bielefeld soll den Eltern bei der Suche solcher Lösungen unterstützend zur Seite stehen	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Öffnungszeiten dürfen auch am Freitag nicht kürzer als an anderen Wochentagen sein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				

eine Erweiterung der Öffnungszeiten muss sich am Bedarf orientieren, dieser muss durch Umfragen und bei der Anmeldung im Online-Vormerksystem Little Bird erfasst werden	x	±	x	o	o	x*	o	x
<p>Zusätzliche Angaben:</p> <p>SPD: In den Abendstunden, am Wochenende sowie an Feiertagen wollen Familien andere Lösungen außerhalb der Kita. Betreuung zu Hause, Tagespflege – hier muss die Stadt Vermittlungsdienste anbieten und Lösungen schaffen.</p> <p>CDU: In der kommenden Legislaturperiode will die CDU die Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten flexibler gestalten, um der veränderten Lebensrealität und den Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden. Es sollen innovative Modelle gefördert werden, um zusätzliche Angebote frühmorgens oder am Abend zu schaffen. In anderen Kommunen gehen viele Kindertagesstätten Kooperationen mit Unternehmen ein und passen ihre Betreuungszeiten den Arbeitszeiten der Eltern an. Auch Übernachtungen von Kindern von z.B. Klinikpersonal oder Schichtarbeitern sind dann möglich, da die Kita direkt in das Unternehmen integriert ist. Ziel ist es, mindestens eine Kita je Stadtbezirk mit flexiblen Öffnungszeiten anzubieten und in unterversorgten Stadtbezirken neue Kitas/ Betriebskitas zu errichten.</p> <p>BÜRGERNÄHE/PIRATEN: x* und in regelmäßigem Abständen überprüft werden!, wird in §10 KiBiz geregelt und soll angewendet werden, den Einfluss auf die städt. Einrichtungen geltend machen</p> <p>AfD: Die Öffnungszeiten müssen sich am Bedarf der Eltern orientieren.</p>								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
5. Welche der folgenden Aussagen trifft ihrer Meinung nach am ehesten zu?								
Die im KiBiz verankerten Mittel „Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten“ sind nicht nötig, da die Öffnungszeiten bereits ausreichen und die Stadt Bielefeld kann den notwendigen Eigenanteil von 25 Prozent einsparen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Flexibilisierung der Öffnungszeiten lässt sich durch die im KiBiz verankerten Mittel „Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten“ vollständig finanzieren und die Stadt Bielefeld muss den notwendigen Eigenanteil von 25 Prozent finanzieren.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Flexibilisierung der Öffnungszeiten lässt sich durch die im KiBiz verankerten Mittel „Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten“ nicht vollständig finanzieren und die Stadt Bielefeld muss zusätzlich zum Eigenanteil von 25 Prozent Finanzmittel bereitstellen.	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusätzliche Angaben:								
SPD: Die Finanzierung durch KiBiz für flexiblere Betreuungszeiten reicht nicht aus. Aber hier sollte nicht selbstverständlich die Kommune einspringen. Weiterhin ist hier das Land gefordert und darf nicht aus der Verantwortung gelassen werden.								
BÜRGERNÄHE/PIRATEN: x* bis eine Landesfinanzierung hergestellt ist								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
6. Wie kann der Übergang zwischen Kita und Schule in Bielefeld verbessert werden?								
hier besteht kein Handlungsbedarf	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Übergang kann durch eine Koordinationsstelle verbessert werden	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
der Übergang kann durch Projektinitiativen verbessert werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
in der Schul- und Kita-Entwicklungsplanung sollten Kombinationsbauten angestrebt werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
eine Vernetzung unter den Einrichtungen kann durch regelmäßige Treffen etabliert werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zusätzliche Angaben:								
SPD: Ausbau der bereits bestehenden guten Modelle								
CDU: Die CDU ist ebenfalls durchaus für eine verbesserte Koordination zwischen Schule und Kita. Dies haben wir auch in der vergangenen Legislaturperiode immer wieder gefördert und gefordert.								
Bündnis 90/ Die Grünen: In jedem Grundschulbezirk wird ein Kooperationsgremium eingerichtet, in dem die GS, OGS-Träger sowie umliegende Kitas vertreten sind. Erarbeitung eines Leitfadens auf Stadtebene.								
BÜRGERNÄHE/PIRATEN: durch den Ausbau des KI>GS-Projekts als Regelangebot, durch die Bereitstellung ausreichender personeller Ressourcen								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
7. Welche Förderprogramme in Punkto Gesundheit und Ernährung halten Sie in Kitas für sinnvoll?								
es sind keine Förderprogramme notwendig	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
kostenloses Frühstück in den Kitas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FaireKiTA	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ernährungsbildung für Bielefelder Kinder REGE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Florina Fit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
weitere Angebote aus dem Katalog „Angebote und Fördermöglichkeiten für Kinder und Jugendliche“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Förderung von Angeboten zum Gärtnern in Kitas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Zähne putzen in der Kita	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
<p>Zusätzliche Angaben:</p> <p>Bündnis 90/ Die Grünen: Bewegungsförderung und Entspannungsangebote für Kinder fest etablieren, Programme zur Gesundheitsförderung für Mitarbeitende installieren incl. der gesundheitsförderlichen Gestaltung des Arbeitsplatzes</p> <p>CDU: Für uns hat die Gesundheit und Ernährung in der Kita einen hohen Stellenwert. Der von der Bielefelder CDU und den Bielefelder Landfrauen initiierte städtische Ernährungsrat vernetzt lokale Akteure der Landwirtschaft, Initiativen/Verbände und interessierte Bürger zur Stärkung der regionalen, lokalen, ausgewogenen sowie nachhaltigen Ernährung. Wir begrüßen das ehrenamtliche Engagement und fördern auch zukünftige Initiativen und Kampagnen des Ernährungsrates. Zur nachhaltigen Implementierung der Strukturen und Umsetzung der Ziele, braucht es personelle Unterstützung der Verwaltung und finanzielle Unterstützung. Die Einführung eines lokalen Siegels soll die direkte Vermarktung lokaler Produkte unserer heimischen Landwirtschaft fördern. Die Ausweitung der Kampagne der WEGE „Das kommt aus Bielefeld“ auf landwirtschaftlichen Produkte kann dabei ein erster Ansatz sein.</p> <p>FDP: Wassergewöhnung als Vorbereitung zum Schwimmenlernen, Angebote in Kooperation mit Bauernhausmuseum und/oder der Olderdissen Erweiterung (Alte Haustierrassen auf der ehemaligen Hockeywiese)</p> <p>DIE LINKE: kostenfreies, regionales und gesundes Frühstück und Mittagessen</p> <p>AfD: Förderprogramme gegen Gewalt in Schulen und Kitas</p>								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
8. Wie können die Inklusion und Integration von Kindern mit Einschränkungen in Bielefeld vorangetrieben werden?								
es besteht kein Handlungsbedarf	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
inklusive Spielplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
heilpädagogische Plätze in Kindertageseinrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
i-Plätze in Kindertageseinrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Elternberatung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schulungsangebote für Erzieher*innen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
umfassende Unterstützungsangebote für Familien mit besonderen Herausforderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Zusätzliche Angaben:								
SPD: Einstellung von Heilpädagog*innen in Kitas								
CDU: Kinder mit Handicap sind in Kitas gut integriert. Sie werden später zu Schulzeiten vor eine größere Herausforderung gestellt.								
FDP: In Schulen und Kitas: Die Raumausstattung muss besser auf die Bedürfnisse von Kindern mit Einschränkungen und die pädagogische Arbeit mit ihnen ausgerichtet werden (Differenzierungs- und Rückzugsräume)								
BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Die Einrichtung eines „CarePonts“ im Rathaus, als eine Anlaufstelle für alle Fragen, u.a. auch für die Beantragung von Geldern und Fördermöglichkeiten.								
AfD: Es sollte Kitas für Kinder mit Behinderungen geben, in denen diese eine zielgerichtete und auf sie zugeschnittene Förderung erhalten.								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
9. Wann setzen Sie die kostenlose Beförderung im ÖPNV für Kinder und Erzieher*innen bei Kita-Ausflügen um?								
eine kostenlose Beförderung im ÖPNV für Kinder und Erzieher*innen ist nicht notwendig		‡	o	o	o	o	o	o
Jahreszahl 20XX	22 - 25	‡	21	20	20 - 21	x*	21	24
<p>Zusätzliche Angaben:</p> <p>SPD: 2022-2025 (abhängig von finanziellen Spielräumen, die durch Corona gerade schwer abzuschätzen sind)</p> <p>CDU: Dies können wir nur unterstützen. Der ÖPNV bei Kita-Ausflügen sollte immer kostenlos sein.</p> <p>BÜRGERNÄHE/PIRATEN: x* sobald wie die Haushaltsmittel und eine politische Mehrheit im Stadtrat dies zulassen! (bitte Jahreszahl einfügen wäre aus unserer Sicht nicht seriös!)</p> <p>Lokaldemokratie: Shuttle-Bus-System einrichten</p> <p>AfD: Mindestens stark vergünstigte Fahrpreise oder kostenloses Fahren für Kinder ab 2021.</p>								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
10. Wie rüsten Sie die Kitas in Bielefeld für künftige Herausforderungen aus, damit ein Kontakthalten auch während Schließzeiten in Krisen stattfinden kann?								
es besteht kein Handlungsbedarf	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablets, Digitalisierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Konferenzplattform zur Verfügung stellen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Klärung der Datenschutz-Bedingungen für die Beteiligten zur Ermöglichung von digitaler Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Konzeption für Kitas steht zum Abruf zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mittagessen zum Abholen in der Kita (kostenlos für BuT-Anspruchsberechtigte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zusätzliche Angaben:								
SPD: Entwicklung eines Konzepts durch Fachleute								
CDU: Hier ist ein neues Denken erforderlich, damit die Kinder und Einrichtungen eine höchstmögliche Unterstützung erfahren.								
FDP: Modellversuche zur Digitalisierung. Da muss man im Kita Bereich ausprobieren und auch noch viele Angebote im Bereich verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien gemeinsam mit den Eltern machen								
AfD: Wir sehen keinen Grund, Kitas zu schließen.								
BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Fortbildung der Erzieher*innen in Mediennutzung und -erziehung								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
11. Wie wollen Sie die Mitbestimmung von Kindern und Eltern gewährleisten?								
es besteht kein Handlungsbedarf in Bezug auf Mitbestimmung von Kindern und Eltern	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					
Eltern-Umfragen zur Zufriedenheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Eltern-Umfragen zu konzeptionellen Präferenzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Festlegung von Kriterien für zukünftige Trägervergaben mit Elternbeteiligung	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Runde Tische im Stadtteil in Bezug auf Kita-Planung	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einbeziehung der Anmeldezahlen im Portal Little Bird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kinder-Workshops angelehnt an die QUAKI-Studie	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kinder an der Spielplatzgestaltung vor Ort beteiligen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Zusätzliche Angaben:								
CDU: Wir freuen uns über die Aktivitäten des JAEB und unterstützen sie nach unseren Möglichkeiten								
Bündnis 90/ Die Grünen: Ansprechperson in der Stadtverwaltung benennen (Kinderbeauftragte)								
FDP: regelmäßige Elternbefragungen, um konkrete Zufriedenheiten zu ermitteln, Verwendung der Befragungsergebnisse für ein Benchmarking der betriebenen Einrichtungen hinsichtlich Kennzahlen und Elternzufriedenheit, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, Stärkung des JAEB, Erhöhung der Sachmittel und administrativen Unterstützung								
BÜRGERNÄHE/PIRATEN: (zu d: kann bereits im Rahmen des JHA, z.B. als Unterausschuss erfolgen!) Wir wollen eine Stabsstelle für Partizipation in der Verwaltung, Wir wollen, dass die Stadt Bielefeld kinderfreundliche Kommune wird und sich diesbezüglich zertifizieren lässt, ZU j: http://www.kinderfreundliche-kommunen.de/deutsch/startseite/								

	SPD	CDU	Bündnis 90/ Grüne	DIE LINKE	FDP	Piraten/Bürgernahe	AfD	Lokaldemokratie
--	-----	-----	-------------------	-----------	-----	--------------------	-----	-----------------

12. Wie wollen Sie Kindern aus geflüchteten oder zugewanderten Familien die Integration in den Bielefelder Kitas und das Erlernen der deutschen Sprache erleichtern?

es besteht kein Handlungsbedarf	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elternberatung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Schulungsangebote für Erzieher*innen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
umfassende Unterstützungsangebote für die Familien	<input checked="" type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Zusätzliche Angaben:

SPD: Elternsprachkurse in Kitas und Schulen, Weiterführung der Brückenprojekte

FDP: Top-Priorität. Wir wollen Mittel aus der Integrationspauschale des Landes schwerpunktmäßig im Bereich Sprachförderung einsetzen. Derzeit dient dieses Geld allzu oft als Lückenbüßer und Feuerwehrtopf für ganz andere Vorhaben innerhalb der Sozialverwaltung

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: x* mehrsprachige Elternberatung, x** ... sowie Integration bereits in die Ausbildung, alltagsintegrierte Sprachförderung (siehe §19 und §45 KiBiZ)

Lokaldemokratie: alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita

13. Wie wollen Sie mehr Transparenz in Bezug auf die Kita-Platzvergabe in Bielefeld schaffen?

SPD: Wir haben mit Hilfe des JAEB einen großen Schritt hin zur Verbesserung von Little Bird und für mehr Transparenz in Bezug auf die Kita-Platzvergabe gemacht. Im nächsten Schritt sollten wir auswerten, inwieweit diese Maßnahmen zu mehr Transparenz und mehr Benutzerfreundlichkeit geführt hat. Sollte es weiterhin Mängel geben, werden wir weitere Maßnahmen in Angriff nehmen.

Bündnis 90/ Die Grünen: Regelmäßige updates der Kita-Träger und des Jugendamts über die Belegungszahlen bzw. freie Plätze

Die LINKE: Es sollte zusammen mit Eltern, Kindern, Trägern und Vertreter*innen der Politik ein verbindlicher Kriterienkatalog zur Platzvergabe erarbeitet werden.

FDP: Wir wollen das Verfahren zur Platzvergabe einem grundsätzlichen Check, auch unter Beteiligung Externer, unterziehen. Was machen andere Städte? Wo hakt es aus Elternsicht? An welcher Stelle kann noch mehr Transparenz in den Prozess? Und dann die mit Eltern erarbeiteten Verbesserungen umsetzen.

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Aus unserer Sicht sind die Vergabekriterien weitgehend transparent. Für Verbesserungsvorschläge bei gleichzeitig einhaltbarem Datenschutz sind wir offen!

Lokaldemokratie: Beteiligungsverfahren unter Einbeziehung der Eltern/JAEB schaffen, um mehr Transparenz in Bezug auf die Kita-Platzvergabe zu schaffen

14. Was Sie schon immer einmal zum Thema Kindertagesbetreuung in Bielefeld sagen wollten

SPD: Im Schulterschluss zwischen Verwaltung, Jugendamtselternbeirat und Politik sind wir bei der Kindertagesbetreuung in Bielefeld auf einem guten Weg. Diesen wollen wir in den nächsten Jahren gemeinsam fortsetzen. In Corona-Zeiten wollen wir uns aber vor allem bei den vielen Eltern bedanken, die durch die Schließung der Kitas viel mitmachen und ertragen mussten. Wir wissen das sehr zu schätzen. Danke!

Bündnis 90/ Die Grünen: Die Qualität der Kindertagesbetreuung ist u.a. durch die Trägervielfalt schon recht gut; es kann jedoch vieles noch verbessert werden: besseres und frisches Essen, mehr Flexibilität bei den Öffnungszeiten, mehr Hauswirtschaftskräfte, zusätzliche Angebote im Grünen sowie Pflanzaktionen („Kita-Garten“)

FDP: Wenn die Verwaltung mit den Trägern über die Ausgestaltung der Kinderbetreuung spricht, fehlen häufig die Kinder und Eltern. Die sollen nicht nur informiert oder „mitgenommen“ werden, sondern sind im Grunde der Auftraggeber. Daher wollen wir die selbst artikulierten Interessen der Familien in den Mittelpunkt stellen und als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der Kita-Landschaft in Bielefeld nehmen. Viel stärker als bisher wollen wir von der Betreuung zur Bildung kommen. Trotz anderslautender Absichtserklärungen ist Bielefeld beim Thema flexible Öffnungszeiten nicht viel weitergekommen. Das muss sich dringend ändern.

AfD: Die oftmals schulische Ausbildung sollte durch eine bezahlte praktische Ausbildung ersetzt werden.

15. Die Umsetzung der in den Fragen 1 bis 11 vorgegebenen oder von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen ist ggf. mit nicht unerheblichem finanziellem Aufwand verbunden. Wir haben einige Maßnahmen/Projekte mit dem erforderlichen Finanzaufwand pro Kita-Jahr hinterlegt. Stellen Sie sich vor Ihnen stehen fünf Millionen Euro pro Kita-Jahr zur Verfügung. Welche Maßnahmen/Projekte würden Sie umsetzen? Bitte schreiben Sie dahinter die Priorität (1 = oberste Priorität, 2, 3, ...)! Beziehen Sie nur Maßnahmen/Projekte ein, die Sie auch in Frage 1 bis 11 angekreuzt haben.

SPD

Wir haben uns schon vor langer Zeit vorgenommen, in unserem Wahlprogramm nur mit konkreten Zahlen und Plänen zu arbeiten. Daher haben wir uns dazu entschieden, jetzt nicht mit irgendwelchen imaginär herangezogenen Summen zu arbeiten. Daher beantworten wir die Frage nur dahingehend, dass für uns folgende Maßnahmen in den nächsten Jahren Priorität haben:

Priorität 1:

Schaffung neuer Kitas – das ist ein Millionenprogramm, das deutlich über 5 Mio. Euro hinausgeht.

Priorität 2:

Für uns ist der Ausbau der Qualität von großer Bedeutung – da geht es vor allem um bessere Personalschlüssel. Die SPD Bielefeld ist bereit zu einer kommunalen Finanzierungsbeteiligung, wenn das Land hier endlich zu Verbesserungen und zur Finanzierungsbeteiligung bereit ist.

Priorität 3:

Verbesserung der Öffnungszeiten von Kitaeinrichtungen

Priorität 4:

Entlastung bei den Elternbeiträgen

Priorität 5:

Gesundheit und Ernährung

Bündnis 90/ Die Grünen:

freien Trägern finanzielle Anreize im Rahmen von **300.000 Euro** für Ausbildungsplätze anbieten

Priorität: 2

50 Hauswirtschaftskräfte in Kitas finanzieren und in Kooperation mit dem Arbeitsamt fördern, um die Erzieher*innen zu entlasten, geschätzte Kosten liegen bei **200.000 Euro**

Priorität: 1

jährliche Aktionen zum Tag der Kinderbetreuung für Erzieher*innen im Wert von **max. 20.000 Euro** durchführen, um den Beruf wertzuschätzen

Priorität: 2

Kampagne zur Fachkräftegewinnung im Wert von max. **50.000 Euro** starten

Priorität: 1

eine Dynamisierung der Einkommensgrenzen um 1,5 Prozent jährlich einführen; circa **300.00 Euro** pro Kita-Jahr

Priorität: 1

die unteren Einkommensgruppen entlasten und die harte Kante beim Einstieg in die Elternbeiträge abschaffen

über 24.542 Euro bis 36.813 Euro

Das dritte Kita-Jahr vor der Einschulung mit einem Finanzbedarf von circa 3,4 Mio. pro Kita-Jahr beitragsfrei stellen (*Perspektivisch ja, wenn das Land refinanziert*)

Die Öffnungszeiten vor 7 Uhr müssen ausgebaut werden 4.000 Euro pro Jahr pro Stunde pro Kita • 20 Anzahl der Kitas • 5 Tage pro Woche = **400.000 Euro**

Priorität: 1

die Öffnungszeiten nach 17 Uhr müssen ausgebaut werden 4.000 Euro pro Jahr pro Stunde pro Kita • 20 Anzahl der Kitas • 5 Tage pro Woche = **400.000 Euro**

Priorität: 1

Bedarfe am Wochenende sollen durch individuelle Lösungen wie Tagespflegepersonen und Leih-Omas gedeckt werden und die Stadt Bielefeld soll den Eltern bei der Suche solcher Lösungen unterstützend zur Seite stehen, geschätzte Kosten: **50.000 Euro** **Priorität: 1**

5 b: Folgende Vorschläge von Punkt 4 können durch die Mittel finanziert werden: 4e, 4f, 4k **Priorität: 1**

6 e: keine zusätzlichen Kosten

FaireKITAs durch Übernahme des Eigenanteils von 250 Euro für **50** (Anzahl einfügen) Kitas fördern **250 Euro • 50 Kita Anzahl = 12.500 Euro**

Ernährungsbildung für Bielefelder Kinder REGE, **Umfang:** 4 Stellen und Sachkosten, **geschätzte Kosten: 200.000 Euro**

Förderung von Angeboten zum Gärtnern in Kitas, geschätzte Kosten **100.000 Euro**

inklusive Spielplätze

Umfang: Mehrjahresprogramm

geschätzte Kosten: 200.000 Euro Euro **Priorität: 1**

Elternberatung (Kinder mit Einschränkungen) **Umfang:** 1 Vollzeitstelle, geschätzte Kosten **50.000 Euro**

Schulungsangebote für Erzieher*innen, geschätzte Kosten **100.000 Euro**

umfassende Unterstützungsangebote für Familien mit besonderen Herausforderungen geschätzte Kosten **200.000 Euro**

Konferenzplattform zur Verfügung stellen, geschätzte Kosten **10.000 Euro**

Mittagessen zum Abholen in der Kita (kostenlos für BuT-Anspruchsberechtigte), geschätzte Kosten **150.000 Euro**

Eltern-Umfragen zur Zufriedenheit, geschätzte Kosten **20.000 Euro**

Eltern-Umfragen zu konzeptionellen Präferenzen, geschätzte Kosten **20.000 Euro**

Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Festlegung von Kriterien für zukünftige Trägervergaben mit Elternbeteiligung, geschätzte Kosten **20.000 Euro**

11 e: keine zusätzlichen Kosten

Einbeziehung der Anmeldezahlen im Portal Little Bird, geschätzte Kosten **30.000 Euro**

Kinder-Workshops angelehnt an die QUAKI-Studie, geschätzte Kosten **20.000 Euro**

Kinder an der Spielplatzgestaltung vor Ort beteiligen, geschätzte Kosten **30.000 Euro**

Elternberatung (geflüchtete und zugewanderte Kinder), **Umfang:** 1 Vollzeitstelle, geschätzte Kosten **50.000 Euro**

Schulungsangebote für Erzieher*innen, **Umfang:** TN-Gebühren, **geschätzte Kosten: 100.000 Euro**

umfassende Unterstützungsangebote für die Familien

DIE LINKE

Priorität 1:

50 Ausbildungsplätze für Erzieher*innen im Wert von 9.000 Euro pro Ausbildung bis 2025 finanzieren

Priorität 2:

kostenloses, regionales und Gesundes Frühstück und Mittagessen (geschätzt ca. 3Mio)

Priorität 3:

die Elternbeiträge komplett abschaffen, Finanzbedarf circa 10 Mio. Euro pro Kita-Jahr

Priorität 4:

Verteilung der Stundenkontingente müssen flexibler gestaltet werden

FDP

- 40 Stipendien für die Erzieherausbildung im Wert von 5.000 Euro pro Ausbildung anstoßen,
Gesamt: 200.000 Euro **Priorität: 1**
- 40 Ausbildungsplätze für Erzieher*innen im Wert von 5.000 Euro pro Ausbildung bis 2025 finanzieren, **Gesamt 200.000 Euro** **Priorität: 1**
- 40 Hauswirtschaftskräfte in Kitas finanzieren und in Kooperation mit dem Arbeitsamt fördern, um die Erzieher*innen zu entlasten, geschätzte Kosten: müsste ermittelt werden, liegt ja am Modell **Priorität: 1**
- jährliche Aktionen zum Tag der Kinderbetreuung für Erzieher*innen im Wert von **max. 10.000 Euro** durchführen, um den Beruf wertzuschätzen **Priorität: 3**
- Kampagne zur Fachkräftegewinnung im Wert von **max. 50.000 Euro** **Priorität: 3**
- International um Ausbildungswillige werben z.B. mit Partnerstädten, geschätzte Kosten 20.000 Euro **Priorität: 2**
- Praktika für ausländische Ausbildungswillige anbieten geschätzte Kosten **40.000 Euro** **Priorität: 2**
- 2a: Kosten gering, **Priorität: 2**
- 2 f: Schnellere Genehmigung und Digitalisierung sparen Kosten ein **Priorität: 1**
- die jährliche 1,5-Prozent-Steigerung der Elternbeiträge abschaffen; der Finanzbedarf liegt bei circa **160.000 Euro** pro Kita-Jahr **Priorität: 1**
- eine Dynamisierung der Einkommensgrenzen um 1,5 Prozent jährlich einführen; circa **300.00 Euro** pro Kita-Jahr **Priorität: 1**
- die Stufenregelung der Einkommensgruppen abschaffen und eine prozentuale Berechnung der Elternbeiträge einführen **Priorität: 1**
- Wir werden uns verschiedene Varianten durchrechnen lassen. Ziele sind: Keine harte Kante, konstanter Prozentsatz bis zur derzeitigen Einkommenshöhe. Für diese Angleichung sollte die Stadt auf Einnahmen in Höhe von ca. 1 Mio. € verzichten** **Priorität: 1**
- Wir würden von den 5 Mio. € fiktivem Budget 1 bis 1,5 Mio. € (zzgl. Landesmittel) in die Flexibilisierung der Öffnungszeiten investieren. Welche Bausteine dabei wie wichtig sind, würden wir von Anhörungen der Eltern und Ergebnissen von Elternbefragungen abhängig machen. Wie kann mit den begrenzten Mitteln das Maximum an Flexibilität erreicht werden? Die Landesfördermittel werden wir dabei so effektiv wie möglich einsetzen.**
- FaireKITAs durch Übernahme des Eigenanteils von 250 Euro für 100 Kitas fördern, **Gesamt 25.000 Euro** **Priorität: 3**
- Förderung von Angeboten zum Gärtnern in Kitas in allen Kitas, die mitmachen möchten, geschätzte **Kosten 25.000 Euro** **Priorität: 3**
- Wassergewöhnung **200.000 Euro** **Priorität: 2**
- Elternberatung, geschätzte Kosten **5.000 Euro** **Priorität: 1**
- Schulungsangebote für Erzieher*innen im Wert von **10.000 Euro** **Priorität: 1**
- umfassende Unterstützungsangebote für Familien mit besonderen Herausforderungen im Wert von **250.000 Euro** **Priorität: 1**
- In Schulen und Kitas: Die Raumausstattung muss besser auf die Bedürfnisse von Kindern mit Einschränkungen und die pädagogische Arbeit mit ihnen ausgerichtet werden (Differenzierungs- und Rückzugsräume), **Investitionsvolumen: 1 Mio. Euro**, einzuwerbende Fördermittel kommen hinzu. **Priorität: 1**
- Konferenzplattform zur Verfügung stellen, geschätzte Kosten **100.000 Euro**

Klärung der Datenschutz-Bedingungen für die Beteiligten zur Ermöglichung von digitaler Kommunikation, geschätzte Kosten **5.000 Euro**

Konzeption für Kitas steht zum Abruf zur Verfügung, geschätzte Kosten **10.000 Euro**

Modellversuch iPad-Nutzung in der Kita inkl. Elternberatung **200.000 Euro** **Priorität: 2**

Eltern-Umfragen zur Zufriedenheit und zu konzeptionellen Präferenzen alle zwei Jahre, alle Eltern mit geschätzten Kosten von **120.000 Euro** **Priorität: 1**

Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Festlegung von Kriterien für zukünftige Trägervergaben mit Elternbeteiligung, Umfang: überall, wo es anliegt, geschätzte Kosten: muss auch mal so gehen **Priorität: 1**

Einbeziehung der Anmeldezahlen im Portal Little Bird **Priorität: 2**

Kinder-Workshops angelehnt an die QUAKI-Studie in Wert von **10.000 Euro** **Priorität: 2**

Kinder an der Spielplatzgestaltung vor Ort beteiligen in Wert von **10.000 Euro** **Priorität: 2**

Erhöhte Sachmittel für JAEB in Wert von **10.000 Euro** **Priorität: 2**

Elternberatung im Wert von **100.000 Euro** **Priorität: 1**

Schulungsangebote für Erzieher*innen in Wert von **200.000 Euro** **Priorität: 2**

umfassende Unterstützungsangebote für die Familien mit Integration der bestehenden Beratungsangebote in Wert von **50.000 Euro** **Priorität: 1**

Top-Priorität. Wir wollen Mittel aus der Integrationspauschale des Landes schwerpunktmäßig im Bereich Sprachförderung einsetzen. Derzeit dient dieses Geld all zu oft als Lückenbüßer und Feuerwehrtopf für ganz andere Vorhaben innerhalb der Sozialverwaltung. Kosten und auch die Kosten für 12b-12d wären aus dieser Pauschale zu finanzieren, wir würden 2 Mio. € daraus zusätzlich für Sprachförderung ausgeben. **Priorität: 1**

BÜRGERNÄHE/PIRATEN:

Thema 1: Dazu haben wir noch keine Position!

Thema 3: Dazu haben wir noch keine weitergehende Position!

Thema 4: Dazu werden wir uns eine Position mit den Beteiligten erarbeiten, um dort die Mittel einzusetzen, wo sie mit Engagement effektiv genutzt werden.

AfD:

zu 1: jährliche Aktionen zum Tag der Kinderbetreuung für Erzieher*innen im Wert von durchführen, um den Beruf wertzuschätzen **Priorität: 3**

Wir würden Erziehung in der Familie stattfinden lassen **Priorität: 1**

Wir würden das Bleiberecht der Kinder überprüfen und geltendes Recht anwenden. **Priorität: 2**

zu 2: Geltendes Ausländerrecht wieder anwenden. Das kostet zunächst nichts. **Priorität: 1**

Leerstehende Flüchtlingsunterkünfte nutzen. Das kostet auch nichts. **Priorität: 1**

Teilzeitangebote für Eltern ausbauen, um Erziehung in die Familie zu ermöglichen, **500.000 Euro** **Priorität: 1**

zu 3: Die Elternbeiträge komplett abschaffen, Finanzbedarf circa 10 Mio. Euro pro Kita-Jahr

Die Abschaffung der Kita Beiträge würden wir mit Einsparungen im Bereich Einwanderung finanzieren **Priorität: 1**

zu 4: Die Betreuungsmöglichkeiten an Feiertagen müssen angeboten werden **Priorität: 2**

Die Betreuungsmöglichkeiten an Brückentagen müssen angeboten werden **Priorität: 2**

Die Betreuungsmöglichkeiten an Samstagen müssen angeboten werden **Priorität: 2**

Die Betreuungsmöglichkeiten an Sonntagen müssen angeboten werden **Priorität: 2**

Die Öffnungszeiten sollen sich am Bedarf der Eltern orientieren.

Priorität: 2

Lokaldemokratie:

Priorität 1:

Fachkräftemangel entgegenwirken

Priorität 2:

Bau von Kitas

Priorität 3:

Öffnungszeiten erweitern